

Film-Profi bei der Arbeit erlebt

AG an der Geschwister-Scholl-Realschule mit der Kamera beobachtet

MÜNSTER-KINDERHAUS. Wie es sich anfühlt, wenn man selbst gefilmt wird, haben jetzt junge Filmemacher an der Geschwister-Scholl-Realschule (GSR) hautnah erlebt. Den 14 bis 16 Jahre alten Teilnehmern der dortigen Film-AG schaute der münsterische Journalist und Filmemacher Daniel Huhn mit seiner Kamera über die Schulter.

Er produziert derzeit einen Dokumentarfilm, der sich um kreative Schüler dreht. Zu sehen sein wird sein Film in diesen Tagen zunächst auf einer bundesweiten Konferenz zur Kulturellen Bildung. Die jungen Nachwuchsfilmer der GSR fanden es sehr spannend, einem echten Profi bei seiner Filmarbeit über die Schulter zu schauen, berichtet die Schule. Die Film-AG an der GSR wurde von Lehrerin Elisabeth Knemeyer initiiert und soll als langfristiges Angebot



Die Mitglieder der Film-AG an der Geschwister-Scholl-Realschule wurden für ein Projekt jetzt selbst gefilmt.

den Realschülern nicht nur Medienkompetenz vermitteln, sondern sie zu individuellem künstlerischen

Arbeiten anregen. Dokumentarfilmerin Katrin Schnieders aus Münster ist künstlerische Partnerin des

Projekts. Sie arbeitet im laufenden Schuljahr mit den Jugendlichen zum Thema „Heimat – ist da, wo ich zu Hause bin“.

Die Film-AG ist als Projekt Teil des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“, an dem die GSR teilnimmt. „Es hat zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen Neugier für die Kunst zu wecken und mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur zu vermitteln“, heißt es in der Pressemitteilung. Teilhabe an Kunst und Kultur soll so zu einem festen Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen werden. Wesentliches Ziel sei es, langfristige Kooperationen mit Kultureinrichtungen und Künstlern aufzubauen. Kulturagentin Yara Hackstein steht der GSR und weiteren Schulen für vier Jahre als Ansprechpartnerin zur Verfügung, etwa, um Netzwerke aufbauen zu können.